

Das letzte Artefakt

von Nina Egli

Genre: Low Fantasy / Science Fantasy

Umfang: ca. 420 Normseiten

Setting

Das Königreich Soranoth besteht mehrheitlich aus Hochgebirge und Steppe mit wenigen dauerhaften Siedlungen. Der größte Teil der Bevölkerung lebt von nomadischer Viehwirtschaft oder dem Bergbau.

Der Glaube, dass ihre eigene Welt nur eine unter vielen ist, ist weit verbreitet unter den Bewohnern von Soranoth und jeder weiß, dass seine Seele nach dem Tod in eine andere Ebene übergeht.

Nach der Krönung Regoras vor dreißig Jahren zettelte sein Zwillingsbruder Zepharis einen Aufstand an. Er wurde niedergeschlagen und Regora verbannte seinen Bruder. Bis vor kurzem hat man nichts mehr von ihm gehört.

Während die Politik an der Oberfläche ihre Ränkespiele treibt, herrschen im Untergrund andere Gesetze. Es ist allgemein bekannt, dass dort ein Gremium herrscht, welches Der Rat genannt wird. Sie kontrollieren die Unterwelt indirekt und mischen sich nur von Zeit zu Zeit in die Angelegenheiten anderer ein.

Der Rat kürt den skrupellosesten und erfolgreichsten aller Gesetzlosen mit dem Titel Meister der Schatten auf Lebzeiten und machen ihn so unantastbar für alle, welche sich nicht dem Zorn des Rates aussetzen wollen. Die Jäger, die Gesetzeshüter von Soranoth, kennen und fürchten den Rat und den Meister der Schatten.

Hauptfiguren

Barrek (47 Jahre) - Perspektivträger: Barrek ist der höchste General unter Regoras Offizieren.

Als Angehöriger des Hochadels hat er früh die militärische Laufbahn eingeschlagen und gewann das Vertrauen und die Freundschaft des Königs. Er bestach schon immer durch Tüchtigkeit und Loyalität und fordert dies auch von seinen Soldaten. Vor vielen Jahren verschwand das einzige Kind des Königs, welches zu der Zeit in Barreks Obhut lag. Seither quälen ihn Schuldgefühle und Selbstzweifel. Sein Leben beinhaltet nur zwei Ziele: Das Kind wiederzufinden und den Meister der Schatten zu töten.

Arala (29 Jahre) - **Perspektivträger**: Arala gibt den Jägern die Schuld daran, dass ihre Eltern von Banditen ermordet wurden, und entwickelte bereits als Kind einen tiefen Hass gegen sie.

Während ihre Schwester bei einer Pflegefamilie aufwuchs, schlug Arala sich selber durch und geriet rasch an die falschen Leute. Da sie lange Zeit besonders skrupellos und brutal gegen die Jäger vorgegangen ist, erlangte sie die Aufmerksamkeit des Rates und wurde dadurch zum Meister der Schatten.

Arala hat in ihrer Vergangenheit gelernt, dass sie sich nicht auf andere Menschen verlassen kann und Mitleid sie nicht vorwärts bringt. Die einzige Person, der ihr am Herzen liegt, ist ihre Schwester, die sie für tot hält.

Esalyn (23 Jahre) - **Perspektivträger**: Esalyn ist eine Schafhirtin, welche davon träumt, die weite Welt zu sehen. Durch Phlin erfährt sie einiges von außerhalb und versucht ihn immer wieder dazu zu überreden, mit ihr zusammen fortzuziehen. Sie sieht stets das Gute im Menschen und stellt sich die Welt dementsprechend als friedlichen aber aufregenden Ort vor. Von Zeit zu Zeit gerät sie in eine betübte Stimmung, wenn sie daran denkt, auf ewig in ihrer Siedlung festzusitzen.

Phlin (28 Jahre): Phlin ist ein ehemaliger Abenteurer, der sich in Esalyns Siedlung niedergelassen hat und zu ihrem guten Freund geworden ist. In der Siedlung gilt er als Taugenichts und Faulenzer.

Er schweigt sich über seine früheren Erlebnisse aus und hat kein Interesse daran, wieder fortzuziehen. Ihm gefällt das gemächliche Landleben ohne böse Überraschungen. Und doch verfällt er ab und zu in Schwärmereien über das, was er zurückgelassen hat.

Berandros (41 Jahre): Berandros gehört zu einem Nomadenvolk, welches in enger Gemeinschaft mit katzenartigen Raubtieren lebt. Er ist ein besonnener, friedlicher Mann und ein begnadeter Bogenschütze.

Er hat sich das Nomadenleben vor vielen Jahren selbst ausgesucht und sich der Sippe zuerst als Auswärtiger angeschlossen. Nun hat er Frau und Kinder und ist ein angesehenes und geschätztes Mitglied.

Zusammenfassung der Handlung

Arala trifft auf ihrer Flucht vor den Jägern auf ein angeschlagenes Nomadenlager. Dort erfährt sie, dass Soldaten mit dem Wappen des Königsbruders die Sippe überfallen haben und dass ihre Schwester bei dem Angriff ums Leben gekommen war.

Sie schwört Rache und Berandros, der Frau und Kinder verloren hat, will sich ihr anschließen.

Esalyn war zwei Tage zuvor ausgerissen, da sie mehr in ihrem Leben will als Schafe. Phlin folgte ihr und sie beide erreichten das Nomadenlager zur selben Zeit wie Arala. Phlin kennt den Weg zu Zepharis Festung im Gebirge von seinen früheren Reisen und bietet an, Arala und Berandros den Weg zu weisen.

Arala, die kein Interesse daran hat, in einer Gemeinschaft zu reisen, nimmt das Angebot nur widerwillig an und hofft sich ihrem Anhang so schnell wie möglich wieder entledigen zu können.

Weiter im Norden führt Barrek das Heer des Königs in die Schlacht gegen Zepharis, der Soranoth den Krieg erklärt hat. Dabei kämpft er mit seinem zwiegespaltenen Gewissen. Seine Loyalität ist groß, doch Regoras zeitweise unvernünftigen Entscheidungen säen in ihm den Gedanken, dass sein Bruder eventuell der geeignetere Thronerbe gewesen sein könnte.

Während die Erzfeinde Arala und Barrek unwissend auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten, wird ihnen beiden schnell klar, dass Zepharis kein Gegner ist, der mit bloßer Mannstärke oder kluger List zu besiegen ist.

Als auf einmal eine alte Legende ins Zentrum des Geschehens rückt, zeichnet sich ab, dass Soranoth nicht Zepharis' eigentliches Ziel ist.